



# Der Baltisch-Westfälische Weg

## Teil 1: Die Via Baltica in Mecklenburg-Vorpommern



### Von Swinemünde nach Lübeck

#### Die Route:

Swinemünde/Kamminke - Stadt Usedom - Lassan -  
Greifswald - Grimmen - Bad Sülze - Rostock -  
Wismar - Grevesmühlen - Lübeck

#### Übersichtskarte:



[größere Karte](#)

[Download GPS-Tracks](#)

[Unterkunftsliste](#)



Polnische Pilgergruppe vor der Dorfkirche von Pinnow

Seit Juli 2013 hat die *Vision des Freundeskreises der Jakobswege in Norddeutschland* - die Weiterführung der *Via Baltica* nach Polen und ins Baltikum - einen Namen:

#### *Pomorska Droga sw. Jakuba (Pommerscher Jakobsweg)*

Von *Kretinga* in Litauen führt der neue Jakobsweg entlang der Ostseeküste über *Gdansk* zur Insel *Usedom*, um nunmehr als *Via Baltica* durch alle norddeutschen Bundesländer an die rheinisch-westfälischen Wege mit Ziel *Santiago de Compostela* anzuschließen. Die *Via Baltica* ist somit Teil des z.Z. längsten *Weges der Jakobspilger in Europa!*

Wer die *Via Baltica* von Anfang an erwandern will, wird entweder im polnischen *Swinoujscie* (Swinemünde) oder im deutschen *Kamminke* starten. Beide Startorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar; ein besonderes Erlebnis ist jedoch die *Schiffsüberfahrt* von *Ueckermünde* über das *Haff* nach *Kamminke*.

Mit der Eröffnung des Weges haben zahlreiche Pilgerfreunde den Verlauf - dort wo es möglich und zulässig war - mit dem Muschelemblem bzw. gelben Pfeilen markiert. Stellenweise werden auch andere Aufklebern verwendet, die nicht den Vorgaben entsprechen.



Besonders in den Privatwäldern war und ist eine Markierung nicht immer möglich. Mit entsprechendem Kartenmaterial, einem Pilgerführer bzw. den Möglichkeiten moderner Kommunikationsmitteln (GPS o.ä.) kann man sich im Einzelfall jedoch behelfen.



Bernhard Weber

*Pilgern auf der Via Baltica*

2. überarbeitete Ausgabe 2016

[Leseprobe](#)

[Bestellung](#)

[Aktualisierung](#)



Martin Simon/Gisela Johannßen

*Jakobsweg Via Baltica*

Conrad Stein Verlag

ISBN 978-3-86686-450-4

[Aktualisierung](#)



*Kurzbeschreibung:*

Ruhe und Besinnung unter Mecklenburgs-Vorpommerns weitem Himmel - Fotograf Michael Priebe und Autor Lars Franke pilgerten mit Kamera und Stift versehen entlang des Baltisch-Westfälischen Jakobsweges von Usedom bis über die Landesgrenze hinweg nach Lübeck. In eindrucksvollen Bildern und chevaleresken Texten erschließen sie ein Land, das seit Jahrhunderten sowohl mit einmaligen Naturwundern aufwartet als auch mit monumentalen Kathedralen der Backsteingotik, geschichtsträchtigen Klostergebäuden, Kleinoden der Handwerkskunst.

Entstanden ist ein opulenter wie atmosphärischer Bildband über Pilgerorte Lassan, Greifswald, Tribsees, Rostock, Wismar oder Lübeck, ein faszinierendes Abbild der befreienden Weiten eines himmlisch anmutenden Landes.

[www.steffen-verlag.de](http://www.steffen-verlag.de) (ISBN 978-3-940101-92-1)



*Kurzbeschreibung:*

Edmund Targans Eindrücke der Via Baltica sind vor allem geprägt durch die Landschaft und die Architektur, die er vorfindet. Ein kurzer geschichtlicher Abriss über die Hanse und die Entwicklung der Backsteingotik ergänzen die anschaulichen Beschreibungen der Orte und Kirchen, die während seiner Pilgerschaft durchreist hat.

"Ultreia" heißt das Motto - vorwärts!

[www.bod.de](http://www.bod.de) (ISBN 978-3-8370-2288-9)



# Der Baltisch-Westfälische Weg

Teil 2:

Die Via Baltica in Schleswig-Holstein und Hamburg



## Von Lübeck nach Wedel

Die Route:

Lübeck - Bad Oldesloe - Hamburg - Wedel

Übersichtskarte:



[größere Karte](#)

[Download GPS-Tracks](#)

[Unterkunftsliste](#)



Dieser kleine Weg-Begleiter ist erhältlich

[hier!](#)

[Leseprobe](#)

(Druckversion)



Der Baltisch-Westfälische Weg folgt bis Bad Oldesloe in enger Anlehnung der historischen Route und führt dann entlang der ehemaligen Wasserstraße *Trave-Beste-Alster* nach Hamburg. Eine Fortsetzung auf der historischen Route, nahezu identisch mit der heutigen Bundesstrasse 75, wollten die Planer

des neuen Pilgerweges dem neuzeitlichen Pilger nicht zumuten.

Die stattdessen gewählte landschaftlich schönere und reizvollere Variante entschädigt jedoch voll und ganz! Mit der Einbeziehung von Teilen des *Alsterwanderweges*, des *Hanseatenweges* und des *Stormarnweges* in den Pilgerweg wird das Zentrum der Millionenstadt Hamburg mit der Hauptkirche St. Jacobi auf „*grünen Wegen*“ erreicht.

An der Einmündung der Alster in die Elbe setzt sich der Pilgerweg als Teil des *Elbewanderwegs* elbeabwärts bis nach Wedel fort.

Es kann angenommen werden, dass die frühen Pilger schon bei Blankenese die Elbe gequert haben, da es dort schon im 11. Jahrhundert eine durch eine Burg (auf dem Süllberg) gesicherte Fährverbindung gab.

In Wedel trifft unser (historisch nicht belegte) Weg auf den aus dem dänischen Nordjütland kommenden historischen Heerweg /Ochsenweg und folgt diesem dann auf dem anderen Elbeufer weiter nach Harsefeld, wo der „*Jütländische Weg – die Via Jutlandica*“ in die *Via Baltica* einmündet.



Javier Gomez-Montero

*Der Jakobsweg  
und Santiago de Compostela  
in den  
Hansestädten und im Ostseeraum*

www.verlag-ludwig.de  
(ISBN 978-3-937719-82-5)



Martin Simon/Gisela Johannßen

*Jakobsweg Via Baltica*

Conrad Stein Verlag

ISBN 978-3-86686-450-4

[Aktualisierung](#)



Der Fähranleger in Wedel



Der Fähranleger in Lühe

**Winterfahrplan:** (Kein Fährverkehr an Samstag, Sonn- und Feiertagen )

<b>Montag - Donnerstag</b>							
<b>Abfahrt in Lühe</b>							
06:10	07:10			16:10	17:10	18:10	
<b>Abfahrt in Schulau</b>							
06:40	07:40	08:40		16:40	17:40	18:40	
<b>Freitag</b>							
<b>Abfahrt in Lühe</b>							
06:10	07:10	08:10	13:00	14:10	16:10	17:10	18:10
<b>Abfahrt in Schulau</b>							
06:40	07:40	08:40	13:30	14:40	16:40	17:40	18:40

Nähere Informationen zur Fähre [hier](#)





# Der Baltisch-Westfälische Weg

## Teil 3: Die Via Baltica in Niedersachsen und Bremen



### Von Wedel nach Osnabrück

#### Route:

Wedel - Zeven - Bremen - Vechta - Damme - Osnabrück

#### Übersichtskarte:



[größere Karte](#)

[Download GPS-Tracks](#)

[Unterkunftsliste](#)



Martin Simon/Gisela Johannßen

*Jakobsweg Via Baltica*

Conrad Stein Verlag

ISBN 978-3-86686-450-4

Änderungen (Updates) zum Weg finden Sie [hier](#)

### Von der Elbfähre Schulau/Lühe nach Bremen

Die erste Etappe nach Querung der Elbe führt den Pilger über Steinkirchen mit ihrer weithin sichtbaren Kirche (berühmte Orgel) nach Neuenkirchen, an der linken Seite die Lühe als Begleiterin

In Neuenkirchen, unweit der Johanniskirche, wird jetzt die Lühe in Richtung Horneburg mit einer Jakobuskirche (heute "Unsere Lieben Frauen") überquert. Von hier aus führt der Weg weiter zum Gut Daudiek, einem alten Adelssitz, und weiter in ein Gräberfeld mit Großsteingräbern, bronzezeitlichen Hügelgräbern und eisenzeitlichen Grabanlagen nach Issendorf. Vorbei an Fischteichen, über einen Wanderweg durch ein Naturschutzgebiet wird mit Harsefeld (Kirche mit Klosterresten) und der kath. Kirche (Übernachtungsmöglichkeit) das Etappenziel erreicht.

Während der alte Heer-, Handels- und Pilgerweg (s. Via Jutlandica) westlich an Harsefeld vorbeiführt, folgen wir einem anderen alten, nie aufgegeben aber auch nie ausgebauten Weg nach Heeslingen (Benediktinerinnenkloster 10. Jh., im 12. Jh. nach Zeven verlegt). Im dortigen (Zeven) Christinenhaus pflegte die schwedische Königin auf ihren Reisen Hof zu halten. Im Gemeindehaus der kath. Kirche befindet sich eine Pilgerunterkunft.

Von Zeven, zunächst kleinen Straßen und Radwegen folgend, erreichen wir ein ausgedehntes Sumpfgebiet mit einzelnen Geestrücken. Die Wege sind gut begehbar und ausgeschildert. Trotz der trockengelegten Moore tut man gut daran, nicht vom vorgegebenen Weg abzuweichen. Unterkünfte sind rar in dieser Gegend, ein Quartier auf dem Fußboden bietet die ev. Kirche in Otterstedt.

Der nun folgende Weg durch die Wümme-Niederung und das anschließende Naturschutzgebiet mit nur niedrigen Eindeichungen kann im Frühjahr oder Herbst bei Hochwasser so überflutet sein, dass er unpassierbar ist. Dann muss man zwangsläufig auf die Autostraße (!) ausweichen.

Mit Fischerhude wird ein Künstlerdorf aus dem vorigen Jh. mit vielen pittoresken Gebäuden längs der Wümme, und dem anschließenden Borgfeld das nächste Tagesziel erreicht.

Die fünfte und letzte Etappe bringt den Pilger weiter entlang der Wümme zunächst nach Kuhsiel und dann durch weitere Naturschutzgebiete nach Bremen. Durch den Bürgerpark, abseits von unangenehmen Vorstadtstraßen, wird schließlich das Zentrum erreicht.





Klaus Engel  
**Jakobsweg Bremen - Köln**

Conrad Stein Verlag

ISBN 978-3-86686-344-6

Änderungen (Updates) zum Weg finden Sie [hier!](#)



Im Bremer Stadtpark



3 x Jakobus d.Ä. in Bremen



Großsteingrab bei Visbek

## Klöster und Kirchen am Weg



Die Klosterruine Eldena in Greifswald

Für die Pilger waren und sind Klöster und Kirchen wichtige Stationen am Weg. In Mecklenburg-Vorpommern sind vor allem die für den Ostseeraum typischen Bauten der *Backsteingotik* noch in großer Zahl erhalten.

Informationen zu den Klöstern [hier!](#)

Informationen zu den Kirchen [hier!](#)